

# Was hat sie, das ich nicht habe?

## FÜRSTINNINGENBIBLIOTHEKEN DES 18. JAHRHUNDERTS IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

### Zahlen

- BISHIER ERSCLOSSEN: 3000 TITEL AUS 3 BIBLIOTHEKEN
- ZU ERSCHLIESSEN: ÜBER 90 BIBLIOTHEKEN MIT CA. 200.000 TITELN INSGESAMT
- 600 BIS 100.000 BÄNDE PRO BIBLIOTHEK
- IN ÜBER 50 INSTITUTIONEN ÜBERLIEFERT

### Ziel

ENTWICKLUNG EINER DIGITALEN FORSCHUNGSPLATTFORM ZUR REKONSTRUKTION DES BUCHBESITZES VON FÜRSTINNINGEN UND UNTERSUCHUNG BUCHBEZOGENER PRAKTIKEN

### Quellen

HANDSCHRIFTLICHE KATALOGE, GEDRUCKTE (AUKTIONS-)KATALOGE, BÜCHER, GELEGENHEITSSCHRIFTEN, RATGEBER, BRIEFE, LITERARISCHE WERKE...

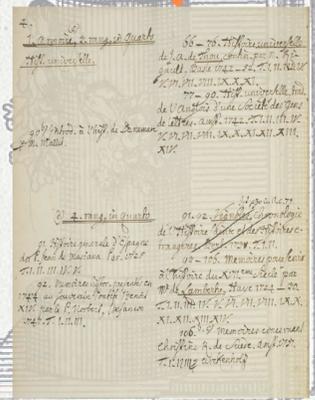
## Workflow

Transkription von Katalogen / Inventaren (bei geeigneten Quellen ggf. mit Transkribus / OCR4all)

Extraktion bibliographischer Daten und automatisierte Anreicherung durch externe Quellen (OPAC, Wikidata, GND...)

Manuelle Anreicherung der Daten (Provenienz, Lesespuren, Preise...)

Integration in Knowledge Graph (Wikibase)

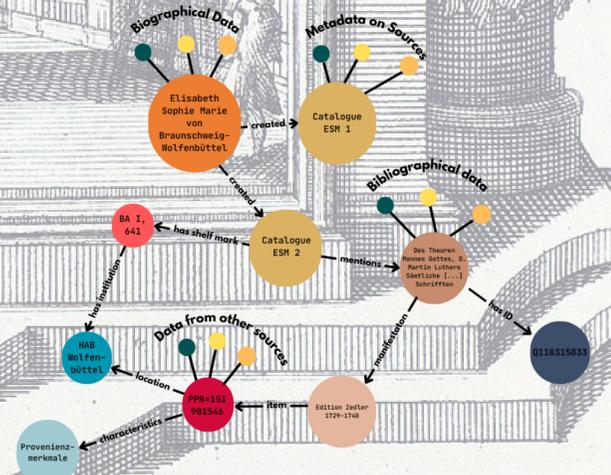


## Forschungsfragen

MIT DEN BIBLIOTHEKEN ASSOZIIERTE WISSENS- UND SAMMELPRAKTIKEN? KANN DIE FORMIERUNG EINES LEKTÜREKANONS BEOBSACHTET WERDEN? REPRÄSENTATIVE, SOZIALE UND KOMMUNIKATIVE FUNKTION DER BIBLIOTHEKEN? VERERBUNG, SCHENKUNGEN UND AUFLÖSUNGEN VON BIBLIOTHEKEN?

## Erste Spuren

INTENSIVE NUTZUNG DER BIBLIOTHEKEN ZUR WEITERBILDUNG DAMIT VERBUNDENE LITERARISCHE AKTIVITÄTEN SEHR INDIVIDUALISIERTE BIBLIOTHEKEN (SIEHE VERGLEICH DER AUTOR\*INNEN IN DREI BIBLIOTHEKEN) BIBLIOTHEKEN IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN PRIVATHEIT UND SOCIABILITÄT GENERATIONENÜBERGREIFENDE SCHENKUNGS- UND VERERBUNGSPRAKTIKEN SICHTBARKEIT DYNASTISCHER VERBINDUNGEN



### Ausgewählte Literatur

Banki, Luisa; Wittler, Kathrin (Hg.): Lektüre und Geschlecht im 18. Jahrhundert. Zur Situativität des Lesens zwischen Einsamkeit und Geselligkeit. Göttingen 2020.  
 Beyer, Hartmut; Münker, Jörn; Schmidt, Katrin; Steyer Tamo: „Bibliotheken im Buch. Die Erschließung von privaten Büchersammlungen der Frühneuzeit über Auktionskataloge“, in: Hannah Busch, Franz Fischer, Patrick Sahle (Hg.), Kodikologie und Paläographie im digitalen Zeitalter, Norderstedt 2017, S. 43-70.  
 Gleixner, Ulrike: „Herzogin und Buchbesitz: da ist noch Luft nach oben...“, HABlog, Wolfenbüttel, veröffentlicht am 28. 06. 2022 zugänglich unter: <https://www.hab.de/herzogin-und-buchbesitz/>  
 Knight, Leah; White, Micheline; Sauer, Elizabeth (Hrsg.): Women's Bookscapes in Early Modern Britain: Reading, Ownership, Circulation, Ann Arbor 2018.

### Bildnachweise

Johann Georg Schmidt, Idealdarstellung der Bibelsammlung von Elisabeth Sophie Marie von Braunschweig-Lüneburg, Braunschweig 1752 (c) Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
 Seite aus Catalog der Bibliothek der Herzogin Philippine Charlotte von Braunschweig, BA I, 641 (c) Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
 ExLibris von Elisabeth Sophie Marie von Braunschweig-Wolfenbüttel, 1754 (c) Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
 Notiz von Elisabeth Sophie Marie (c) Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel  
 Screenshot OPAC Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <https://opac.lbs-braunschweig.gbv.de/>  
 Screenshot Wikidata <https://www.wikidata.org/wiki/Q118315833>  
 Screenshot GND [https://swb.bsz-bw.de/DB-2.104/SET-2/TTL=1/SHW?FRST=1&ADI\\_LND=&RETRACE=0](https://swb.bsz-bw.de/DB-2.104/SET-2/TTL=1/SHW?FRST=1&ADI_LND=&RETRACE=0)



Zu den Datensätzen der bereits rekonstruierten Bibliotheken <https://bibliotheksrekonstruktion.hab.de/>

Dr. Caren Reimann  
 Dr. Joëlle Weis  
 Kontakt: [weis@uni-trier.de](mailto:weis@uni-trier.de)

